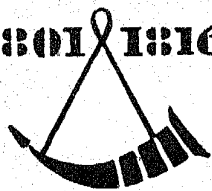


1801 1816



J.C.B. MOHR (PAUL SIEBECK) H. LAUPP'SCHE BUCHHANDLUNG

TELEGRAMM-ADRESSE: SIEBECK TUBINGEN

FERNSPRECHER: 105 UND 508

Dr. S. -wm.

TÜBINGEN, DEN 22. Januar 1926.

A. -

Herrn Professor D. Karl Barth

Münster i/W.

Warendorferstr. 23.

Sehr verehrter Herr Professor, haben Sie besten Dank für Ihren freundlichen Brief vom 16. ds. Mts. Ueber Ihre Anfrage wegen der Arbeit des Herrn Lic. Beckmann habe ich mich sehr gefreut. Der Erfolg des Buches von Peter Brunner geht natürlich nicht über das Mass hinaus, das man bei solchen gelehrten Untersuchungen erwarten darf. Er ist aber durchaus so, dass er mich ermutigen kann, solche Calvinstudien auch fernerhin zu verlegen. Ich bin also grundsätzlich durchaus bereit, die Arbeit des Herrn Lic. Beckmann zu übernehmen und weitere derartige Untersuchungen in mein Programm einzustellen.

Ehe ich an Herrn Lic. Beckmann selbst herantrete, möchte ich Sie aber freundlichst bitten, mir noch etwas über den Umfang der Arbeit und den für deren Drucklegung in Aussicht zu nehmenden Termin zu sagen. Auch möchte ich gerne wissen, zu welchem frühesten Termin ich den Druck etwaiger weiterer Arbeiten vorsehen muss. Denn heutzutage muss man natürlich sehr auf der Hut sein, dass man sich nicht übernimmt.

Die Gelegenheit darf ich benützen, mich bei Ihnen nach dem weiteren Schicksal eines Schweizers zu erkundigen, der mich

Herrn Professor D.Karl Barth, Münster i/W.

Tübingen, den 22. Januar 1926.

im Jahre 1922 hier aufgesucht hat. Ein junger Theologe namens Oskar Bauhofer legte mir damals, nachdem er längere Zeit bei Troeltsch gearbeitet hatte, das Manuskript einer Preisarbeit über "Rechtfertigung und Ethik in ihrem Verhältnis bei Paulus" vor. Auf einer Reise nach Amerika, die er unmittelbar nachher antrat, wollte er sein Manuskript einer letzten Durchsicht unterziehen. Ich habe aber seither nichts mehr von ihm gehört.

Herr Bauhofer hat mir damals persönlich einen sehr guten Eindruck gemacht. Ich will daher gerne gelegentlich die Verbindung wieder mit ihm aufnehmen. Deshalb wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir sagen würden, was Sie über seine weitere Entwicklung und seinen jetzigen Aufenthalt wissen.

Ihren weiteren Nachrichten sehe ich gerne entgegen und verbleibe mit freundlichen Empfehlungen

Ihr ganz ergebener

